



wir fordern linear 6 % mehr

Leistungsdividende eingefordert!

„Unser Land befindet sich in einem wirtschaftlichen Dauerhoch und die öffentliche Hand erzielt die größten Überschüsse seit Jahrzehnten. Und jeder sieht, dass die Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre, die Stabilität und das Wachstum in unserem Land mit dem öffentlichen Dienst, mit der Leistung und dem Fleiß seiner Beschäftigten zu tun haben. Von daher ist unsere Sechs-Prozent-Forderung die Forderung nach einer Leistungsdividende“, fasst dbb-Tarifchef Volker Geyer Forderungsdiskussion und Forderungsbeschluss des dbb zusammen. In gemeinsamer Sitzung der zuständigen Gremien hat der dbb beamtenbund und tarifunion am 8. Februar 2018 seine Forderungen zur Einkommensrunde 2018 mit Bund und Kommunen beschlossen.

Die Forderungen im Detail

- Entgelterhöhung von 6 %, mindestens jedoch 200 Euro
- Laufzeit: 12 Monate

- **Azubis:**
 - 100 Euro Entgelterhöhung
 - Verbindliche Zusagen zur Übernahme
 - Tarifierung einer Ausbildungsvergütung für betrieblich-schulische Ausbildungsgänge

Weiterhin wollen wir zum Beispiel:

- Angleichung der Jahressonderzahlung im Tarifgebiet Ost an das Tarifgebiet West der VKA
- Erhöhung des Wechselschicht- und Schichturlaubs
- Einrechnung der Pausen in die Arbeitszeit bei Wechselschichtarbeit
- Zusage, auf regionaler Ebene über ein kostenloses landesweites Nahverkehrsticket zu verhandeln
- Erhöhung des Urlaubs für Auszubildende um einen Tag
- Verbesserung der Regelungen zur Kostenübernahme des Auszubildenden beim Besuch auswärtiger Berufsschulen
- Verhandlungszusage über Erweiterungen der Regelungen für leistungsgeminderte Beschäftigte
- Fortschreibung der Regelungen zur Altersteilzeit.“

Auch die Arbeitgeber brauchen einen Abschluss mit Perspektive!

Gegenüber der Presse stellte dbb-Chef und dbb-Verhandlungsführer Uli Silberbach klar, dass die Verhandlungen sicherlich kein Spaziergang werden und dass der dbb jederzeit kampagnenfähig ist. „Aber eigentlich müssten die Arbeitgeber von Bund und Kommunen verstanden haben, dass auch sie einen vorzeigbaren Abschluss brauchen, der Perspektiven bietet. Immer häufiger nämlich machen junge Menschen einen Bogen um den öffentlichen Dienst, immer häufiger wechseln gut qualifizierte Fachkräfte vom öffentlichen Dienst in die Privatwirtschaft und immer häufiger können Krankenhäuser, Kitas oder Verwaltungen wegen Personalmangel die von der Politik versprochenen Leistungen nicht im gewünschten Maße erbringen. In diesem Sinne sehen wir die Einkommensrunde 2018 als Chance an, gemeinsam mit Bund und Kommunen Zukunftsinvestitionen zu tätigen. Personalinvestitionen sind hierbei die besten Investitionen.“

Gewerkschaften und Arbeitgeber haben drei Verhandlungsrunden vereinbart. Die erste Runde findet am 26. Februar 2018 in Potsdam statt. Unter www.dbb.de/einkommensrunde2018 informieren wir zeitnah und umfassend.